Der Bahnhof Sargans - Insel zwischen den Schienen

Autor(en): **Geel, Ernst**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **31 (1958)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-773670

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

9./11. Kongreßhaus: Bekleidungsmaschinen-Ausstellung.
14., 16. Tonhalle: Symphoniekonzerte. Leitung: Robert F. Denzler. Solist: Isaac Stern, Violine.
15. Tonhalle: Prager Philharmonie. Leitung: Karel Ancerl.
17. Tonhalle: Cembaloabend Rafael Puyana.
18. 50-Jahr-Jubiläum des Nordostschweiz. Schiffahrtsverbandes und des Schweiz. Rhone-Rhein-Schiffahrtsverbandes.
19. Tonhalle: Symphoniekonzert. Leitung: Carl Schuricht. Solisten: Trio di Trieste. – Tonhalle: Chopin-Abend Alexander Uninsky.
22./23. Tonhalle. Volkssymphoniekonzerte. Leitung: Hans Rosbaud. Solistin: Luise Schlatter, Violine.
26. Tonhalle: Kammermusik-Matinee. Chor- und Orchesterkonzert. Lehrergesangverein Zürich. Chambre XXIV. Leitung: Willi Gohl. – Berliner Philharmonisches Orchester. Leitung: Herbert von Karajan.
27. Okt./1. Nov. 33. Schweizer Exportwoche.
28. Tonhalle: Extrakonzert. Leitung: Hans Rosbaud. Solistin: Erica Morini, Violine.
30. Tonhalle: Végh-Quartett.
Nov./Dez. Kunsthaus: Gedächtnisausstellung René Auberjonois.
November: 4. Tonhalle: «Messe in f-moll» von Anton Bruckner. Gemischter Chor Zürich und Tonhalle-Orchester. Leitung: Erich Schmid.
5. Tonhalle: Mozarteum-Quartett Salzburg.
6. Tonhalle: Volkssymphoniekonzert. Leitung: Hans Rosbaud.
8. Gewichtheben: Schweiz–Saarland.
8./9. Internationales Eishockeyturnier.
8./30. Kunstgewerbemuseum: Kunsthandwerk aus Österreich.
9., 23. Kirche Enge: Geistliche Konzerte. Erich Vollenwyder, Orgel.
10./11. Tonhalle: Symphoniekonzerte. Leitung: Hans Rosbaud: Solistin: Clara Haskil, Klavier.
10./17. Österreichische Kulturwoche: Gastspiele der Wiener Staatsoper und des Wiener Burgtheaters, Konzerte der Wiener Philharmoniker.
13. Tonhalle: Kammermusikabend.
14. Tonhalle: Wiener Philharmoniker. Leitung: Hans Knappertsbusch.
15. Polyball.
15. Nov./21. Dez. Kunstgewerbemuseum: Weihnachtsaktion «Ausgewählt vom Kunstgewerbemuseum».
16. Tonhalle: Symphoniekonzert. Leitung: Robert F. Denzler. Solistin: Irmgard Seefried, Sopran.
18. Tonhalle: Volkssymphoniekonzert. Leitung: Paul Müller. Solist: Anton Fietz, Violine.
21., 23. Tonhalle: «Fausts Verdammung» von Hector Berlioz. Männerchor Zürich, Tonhalle-Orchester. Leitung: Hermann Hofmann.
25. Tonhalle: Extrakonzert. Leitung: Dr. Volkmar Andreae. Solist: Arthur Rubinstein, Klavier.
27. Tonhalle: Quartetto Italiano.
29. Kongreßhaus: Theaterball.
30. Tonhalle: «Deutsches Requiem» von Brahms. Winterthurer Stadtorchester, Zürcher Bach-Chor. Leitung: Bernhard Henking.
Das ganze Jahr. Museum Rietberg (Sammlung von der Heydt): Ständige Ausstellung von Werken außereuropäischer Kunst. – Nationalbankgebäude: Trachtenausstellung des Schweizer Heimatwerks. – Schweizer Baumusterzentrale: Permanente Baufachausstellung. – Schweizerisches Landesmuseum. – Zunfthaus zur Meise: Schweizerische Porzellane und Fayencen.

Vor hundert Jahren, am 30. Juni 1858, ist die Bahnstrecke Rheineck–Buchs–Chur zum erstenmal befahren worden. Daß in ihrem Bereich der Bahnhof Sargans als erstrangige Station klassifiziert wurde, mußte nicht gewaltsam geschehen. Die Vorbedingungen der Natur, in die er gebettet liegt, haben ihm seine frühe Bedeutung gegeben. Die Weichen waren gleichsam schon gestellt. Und Karl Völker, der Vorkämpfer für die Eisenbahnen in der Ostschweiz, durfte für Sargans optimistische Prognosen wagen. Er sah den Ort als Knotenpunkt zweier großer Eisenbahnlinien, der Bodensee- und der Walenseebahn. Karl Völker blickte damals noch weiter und glaubte an die Verwirklichung der Lukmanierbahn als Fortsetzung der beiden erwähnten Linien. Der bedeutende Bündner Ingenieurpionier Richard La Nicca (1794–1883), der bereits am Bau der Bernhardinstraße, die heute als Nord-Süd-Verbindung wieder im Gespräch ist, mitgearbeitet hatte, schuf vor rund hundert Jahren bis ins Detail eingehende Vorschläge für das erwähnte Alpenbahnprojekt. Sargans wäre damit nördlicher Ausgangspunkt einer Eisenbahn-Alpentraversierung geworden. – Ein Traum, der mit dem Gotthard durchstich ausgeträumt werden mußte! Mit der Planung der Arlberglinie schien es einmal auch, daß Sargans Zoll- und Grenzbahnhof werden könnte. Die wendigen Buchser kamen aber den bedächtigeren Sarganern zuvor, die sich zum Bodenopfer von einigen tausend Quadratmetern nicht rasch genug zu entschließen vermochten.

Wir entnehmen den Beiträgen zur Schweizerischen Eisenbahngeschichte von Ernst Mathys, dem einstigen Bibliothekar der Bundesbahnen, folgende Entwicklungsdaten des Bahnhofes von Sargans: Aufnahmegebäude 1860. Erweiterung der Geleiseanlagen, Inbetriebnahme der Arlbergbahn 1884/1885. Neues Aufnahmegebäude 1884. Neue Lokomotivremise 1908. Militärrampe mit Zufahrtsstraße 1909. Zwei Wohnhäuser für die Eisenbahner 1921. Neue Kraftstellwerkanlage 1938.

Eine nüchterne Registratur erzählt hier Geschichte, die in einem Zeitalter beginnt, da die Eisenbahner von Sargans noch Mützen trugen, wie sie ennet dem Schwäbischen Meere und am Arlberg in Mode waren. – Militärrampe 1909: Sie weckt Erinnerungen an die Jahre geschlossener Grenzen. – Wohnhäuser für Eisenbahner 1921: Mit ihrer Entwicklung wuchsen auch die sozialen Forderungen an die Bundesbahnen. Ein Bahnhof wie derjenige von Sargans steht immer im Zeichen des Wandels. Eine Insel inmitten von Schienen, gibt er auch einer behaglichen Gaststätte Raum. Und von dieser Insel geht der Blick über die Ebene, haftet am Falknis und am Gonzen, aus dem die Förderwagen Eisen tragen und an dessen sonnigem Sockel der «Bergwerker», die dunklen Trauben der Sarganser Weinbaugenossenschaft reifen.

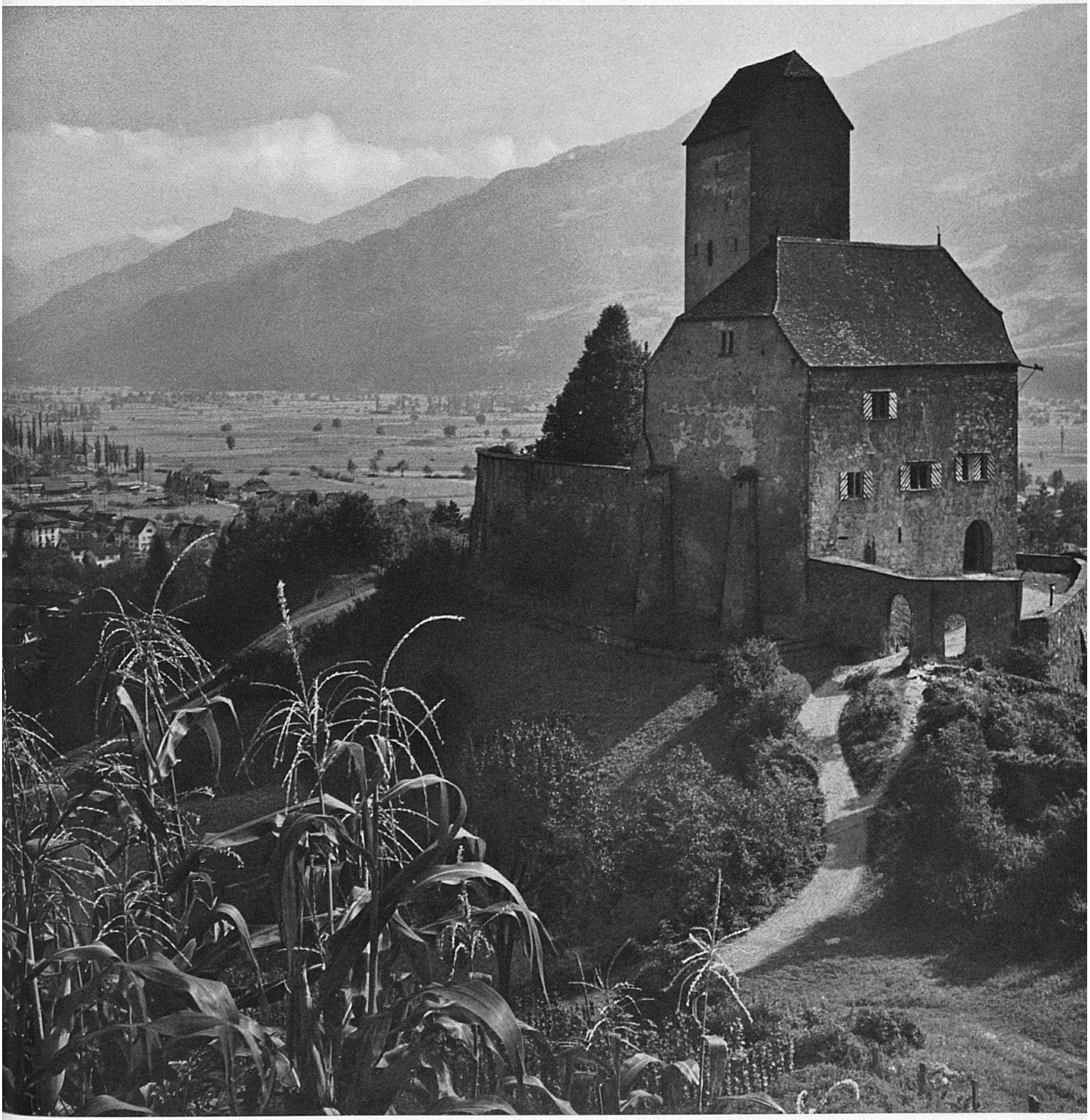
Ernst Geel

Im Knie zwischen Seez- und Rheintal liegt, dem Gonzen vorgelagert, Sargans. Ein Bild wie aus einem alten Märchenbuch, sitzt die heute jedermann zugängliche Grafenburg des 13. Jahrhunderts mit Bergfried, Tor und Burgweg hoch über dem Städtchen. Im 13. Jahrhundert saßen die Grafen von Montfort im Schloß, seit dem Jahre 1483 war dieses eidgenössische Vogtei bis 1798 und kam 1899 in den Besitz der Ortsgemeinde. An die Zeit der Landvögte erinnert der imposante Gerichtssaal. Photo Kasser

Sargans est situé au pied du Gonzen, dans l'angle formé par la vallée de la Seez et celle du Rhin. Telle l'image d'un livre de contes de fées, le château comtal du XIIIe siècle, aujourd'hui ouvert à tous, domine la cité de son donjon, de sa porte monumentale et du chemin qui y conduit.

Nel lembo fra la valle della Seez e quella del Reno, al piede del Gonzen, si trova Sargans. Immagine da vecchio libro di fiabe si alza a piombo sulla cittadina il castello duecentesco, oggi accessibile a tutti, con torre di guardia, portone e sentiero.

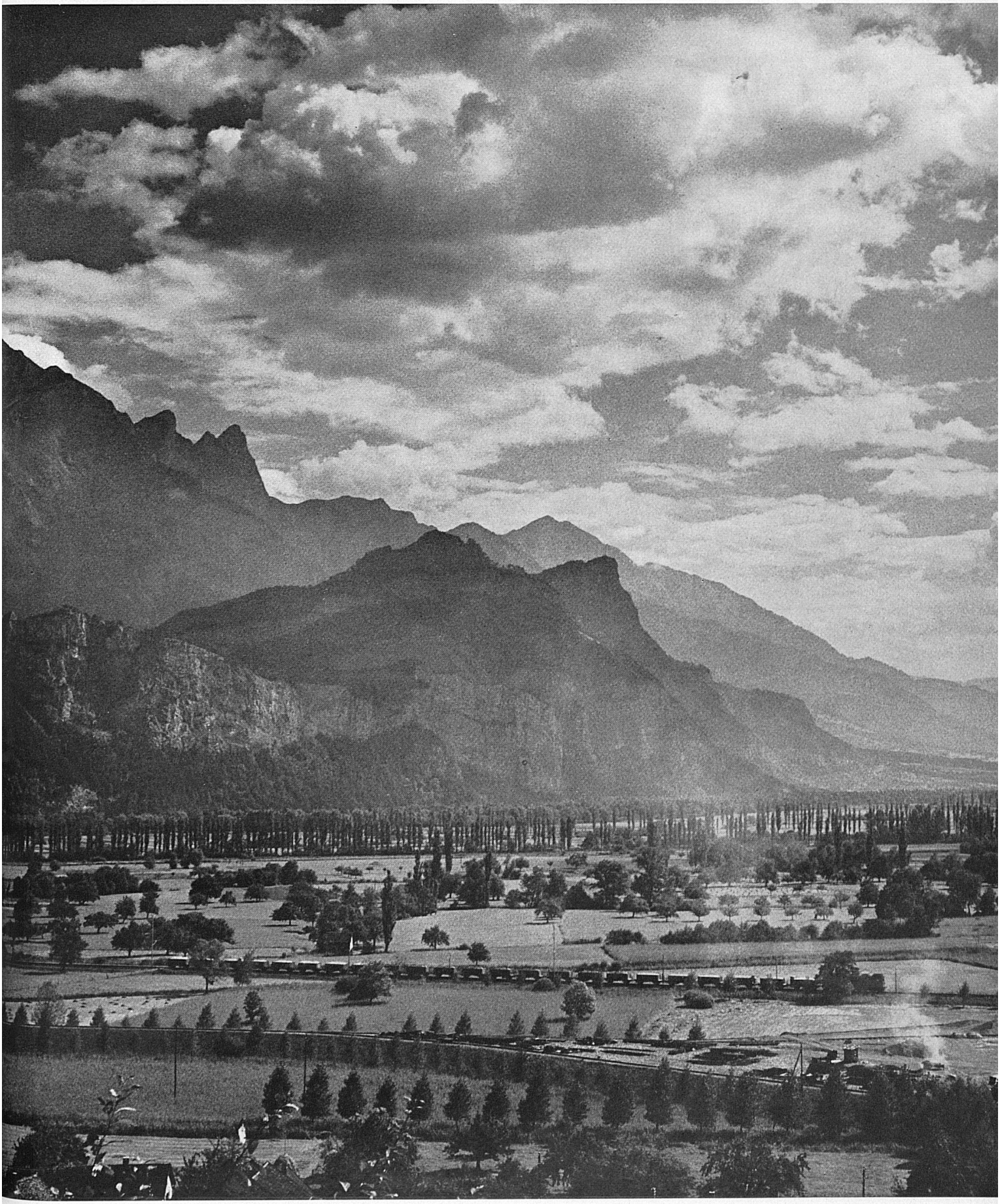
At the junction of the Seez and the Rhine Valleys lies Sargans. Just like in a picture book, old (13th century) Grafenburg Castle towers up commanding ly over the valley below.



Un vaste paysage, dominé par le belvédère du Falknis, s'ouvre à la jonction des vallées de la Seez et du Rhin. Dans la plaine, où s'alignent les peupliers, les lignes de chemin de fer venant du Bodan et de l'Arlberg rencontrent à la gare de Sargans celles qui conduisent de Zurich aux Grisons, au Nord et à l'Est.

Alla congiunzione delle valli della Seez e del Reno, il paesaggio si apre vasto, dominato dalle creste del Falknis. Alla stazione di Sargans, nella pianura rigata da lunghe file di pioppi, si incrociano le linee del Lago di Costanza e dell'Arlberg con quelle che conducono da Zurigo ai Grigioni, a settentrione e a oriente.

Where the Seez and Rhine Valleys meet, you'll find a sweeping landscape leading your eye up to the Falknis. Here, in the broad valley, surrounded by mountain majesties, Sargans figures as a key intersection of important railroads from the Lake of Constance and the Arlberg with the line from Zurich to Grisons, to the east and the north.



Wo Seez- und Rheintal ineinandergreifen, öffnet sich eine weiträumige, von den Gräten des Falknis beherrschte Landschaft. In der von Pappelreihen durchzogenen Ebene treffen sich beim Bahnhof Sargans die Schienenstränge vom Bodensee und dem Arlberg her mit den Geleisen, die von Zürich nach Graubünden, nach Norden und nach Osten führen. Photos Kasser